

# Am vierten Fluss Gemündens

## Europäischer Kulturweg Gemünden 1 - Wernfeld

### Ortsgeschichte

Main, Saale und Sinn, mit diesen drei Flüssen verbindet man Gemünden - doch es gibt noch einen vierten: die Wern. An ihrer Mündung in den Main und von bewaldeten Höhen umgeben liegt Wernfeld, 1158 erstmals genannt - eigentlich romantisch, aber auch an den Verkehrsachsen der Bahnstrecke Würzburg-Frankfurt und an der Werntalbahn.



Wernfeld mit Main und Wernmündung um 1900



Blick von der Wernfelder Mainbrücke auf Adelsberg im Jahr 2023



Ehemaliges Gasthaus Hofmann



Kleinwernfeld aus der Luft



Alte Kirche Mariä Himmelfahrt

Diese Nähe zu Verkehrswegen hat Spuren hinterlassen: Das ehemalige Gasthaus Hofmann ist ein Barockbau des 18. Jh., der vom würzburgischen Beamten der nahen Zollstelle „Zwing“ in Auftrag gegeben wurde. Im Dorf waren Gewerbebezüge zuhause, die ihren Verkauf mobil organisierten, wie z. B. Besenbinder.

Örtliche Lehmvorkommen in den Gruben am Seerosenteich und der rote Buntsandstein brachten Einkommen, wie die Tradition der Häfner und der Steinhauer vor Ort belegt. Diesen Beruf gab es auch im auf der anderen Mainseite gelegenen Kleinwernfeld, für dessen Anbindung bis 1994 eine Fähre unterwegs war. Von der seither vorhandenen Fußgängerbrücke bieten sich schöne Ausblicke entlang des Mains. Neueren Datums ist das Kompostierungswerk des Landkreises Main-Spessart.

Eine Besonderheit im Ort sind die beiden gegenüberliegenden Kirchen Maria Himmelfahrt - alt und neu. Während der Neubau für Gottesdienste zur Verfügung steht, ist die auf das 15. Jh. zurückgehende alte Kirche profaniert. Sie kann für Veranstaltungen gemietet werden.



Seerosenteich an den ehemaligen Lehmgruben



Der obere Buntsandstein im Steinbruch Dittmeier



Kompostierungswerk des Landkreises Main-Spessart



Der Kulturweg hat zwei Schwerpunkte: Die Dorfrunde über 2 km bringt Ihnen anhand von fünf Stationen die Ortsgeschichte näher. Darüber hinaus können Sie von der Fußgängerbrücke weit in die Landschaft entlang des Mains blicken und einen Abstecher nach Kleinwernfeld machen. Die Seerosenschleife führt über 6 km durch die Wernfelder Kulturlandschaft. Es sind etwa 150 Höhenmeter zu überwinden. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Acht Stationen führen durch die Kulturlandschaft von Wernfeld.

**Station 1** Start an der Festhalle

#### Dorfrunde

- Station 2** Zwei Kirchen
- Station 3** Gasthaus Hofmann
- Station 4** Wernbrücke & Mühlen
- Station 5** Kleinwernfeld

#### Seerosenschleife

- Station 6** Steinbruch Dittmeier
- Station 7** Kompostierungsanlage
- Station 8** Seerosenteich

**Der Kulturweg wurde am 25. Mai 2025 eröffnet.**

### Festplatz mit Festhalle

Im 20. Jh. hat sich der Bereich „an der Füllgrube“ südlich des Ortes zum Festplatz für die Wernfelder entwickelt.



Am Dorfplatz feierte die Turnabteilung des TSV Wernfeld früher ihre Feste. Auch 2025 ist der Wernfelder Nachwuchs aktiv dabei.



Schon im Jahr 1900 hat einer der ältesten Wernfelder Ortsvereine, die Turnabteilung des Turn- und Sportvereins 1899/1928 Wernfeld, hier zum einjährigen Bestehen ein Wett-Turnen veranstaltet.

Der Ankauf der Vereinsfahne 1905 gab Anlass für ein großes Schauturnen, an dem zahlreiche auswärtige Turnvereine teilnahmen.

Im Jahr 1909 fand in Wernfeld das Gauturnfest statt. 1924, beim 25-jährigen Gründungsfest, trat zum ersten Mal neben den männlichen Turnern auch eine Wernfelder Damenriege auf.

Ein großer Wunsch der Turner ging 1955 mit dem Bau der Turnhalle in Erfüllung. Ein Neubau am Festplatz ist das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, in das ein großer Saal integriert ist. Dort können Sitzungen und Versammlungen stattfinden, nachdem es im Ort keine Gaststätte mehr gibt. Festplatz und Festhalle kommen all-

jährlich bei Feierlichkeiten wie dem Weinfest zur Geltung.

Der Friedhof umgab ursprünglich die Alte Kirche, begrenzt von den benachbarten Häusern, weshalb aufgrund des Platzmangels nach einem gewissen Zeitraum Knochen aus dem Boden entfernt und in einem neben der Kirche stehenden Beinhaus gelagert wurden.



Beim Dorfhelden-Event im Jahr 2018 verwandelte sich der Dorfplatz in nur wenigen Stunden in ein Räuber-Hauptquartier.



Das war nicht ungewöhnlich und wurde auch in Wernfeld so gehandhabt. Im Jahr 1848 wurde das Beinhaus geschlossen und wohl abgetragen, denn der kirchliche Generalvikar bemängelte, dass „die Gebeine auf der Straße herumliegen, mit ihnen gespielt wird“. Daraufhin wurden die menschlichen Überreste im Friedhof beigesetzt.

Gegenüber vom Festplatz liegt der neugestaltete Friedhof, der sich ursprünglich im Bereich der Kirche befand. Er soll hier 1614 während einer Pestwelle angelegt worden sein. Das Hochkreuz wurde 1828 von Nikolaus Metz aus Wernfeld und Jakob Michel aus Harbach gestiftet.



Main, Saale, Sinn - Gemünden is associated with these three rivers - but there is a fourth. At the confluence of the Wern in the Main and surrounded by wooded hills,

Wernfeld - in fact romantic - but also close to the transport axis of the Würzburg-Frankfurt railway line and the Werntalbahn. This proximity to transport routes has left its mark: The former Hofmann inn is an 18th century baroque building, which was commissioned by the Würzburg official from the nearby customs office. Local clay deposits such as the pits at the water lily pond and the red coloured sandstone brought income, as evidenced by the tradition of local stonemasons and stonecutters. This professions also existed in Kleinwernfeld, located on the other side of the Main and connected by a pedestrian bridge, which was served by a ferry until 1994.

A special feature of the village are the two churches of the Assumption of the Virgin Mary - old and new - standing opposite each other. The culture trail starts at the fairground. Follow the markings of the yellow EU boat on a blue background for 2 km through the village and 6 km through the Wernfeld cultural landscape.

Main, Saale, Sinn, met deze drie rivieren verbindt men Gemünden - maar er is nog een vierde. Aan de monding van de Wern in de Main en door beboste hoogtes omgeven, ligt Wernfeld, eigenlijk romantisch, maar ook aan de verkeersaders van de spoorlijn Würzburg-Frankfurt en aan de Werntalbahn. Deze nabijheid tot verkeerswegen heeft sporen achtergelaten: het voormalige pension Hofmann is een barok bouwwerk uit de 18e eeuw waarvoor door de van Würzburg afkomstige ambtenaar van het nabije douanekantoor opdracht gegeven was. De lokale aanwezigheid van leem, zoals de groeven aan de lelievijver en de rode bontzandsteen, leverde inkomens op, zoals de traditie van de ovenbouwers en steenhouwers ter plaatse aantoonde. Dit beroep bestond ook in de aan de andere zijde van de Main gelegen en via een voetgangersbrug verbonden Kleinwernfeld, voor wiens aansluiting tot 1994 een veerboot onderweg was. Een bijzonderheid ter plaatse zijn de beide tegenover elkaar staande kerken Maria Hemelvaart - oud en nieuw. De culturele route begint op het feestterrein. Volg de markering van het gele EU-bootje op een blauwe achtergrond 2 km door het dorp en 6 km door het cultuurlandschap van Wernfeld.